



öffentlich nicht öffentlich

Düsseldorf, 29.03.2021

An
die Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses
Ratsfrau Ursula Holtmann-Schnieder

**Anfrage der Ratsfraktion SPD/Volt
zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 13.04.2021**

Betrifft:

Anfrage der SPD-Ratsfraktion - hier: Aktueller Sachstand der
Kinderschutzmeldungen

Sehr geehrte Frau Holtmann-Schnieder,

die weiter andauernde Pandemie stellt die Behörden gerade im Thema der Kindeswohlgefährdung vor neue Herausforderungen. Aufgrund der zunehmenden Belastungen für die Familien können Fälle von häuslicher psychischer und physischer Gewalt gegen Kinder und Jugendliche zunehmen. Eingeschränkte Zugänge in öffentliche und „sichere“ Räume für Kinder und Jugendliche können das Bekanntwerden von Gewaltsituationen erschweren.

Vor diesem Hintergrund bitten wir Sie im Namen der Ratsfraktion SPD/Volt, folgende Anfrage auf die Tagesordnung der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 13. April 2021 zu nehmen und durch die Verwaltung beantworten zu lassen:

- 1. Wie haben sich die Zahlen der Kinderschutzmeldungen in den vergangenen 12 Monaten in Düsseldorf entwickelt?**
- 2. Über welche Kanäle (z.B. Kita, Schule, Polizei, Beratungsstellen, Selbstmeldende) erhält das Jugendamt z.Zt. entsprechende Meldungen und gibt es Veränderungen bzgl. der meldenden Institutionen?**
- 3. Sensibilisiert das Jugendamt betroffene Institutionen insbesondere zur Erkennung von Hinweisen der Kindeswohlgefährdung und wenn ja, wie sehen diese Sensibilisierungsmaßnahmen aus?**

Weitere Begründung erfolgt ggf. mündlich in der Sitzung.

Mit freundlichen Grüßen

Hakim El-Ghazali